

Literatur:

Haase, W. & W. Schelper (1972): Zweitbruten als Schachtelbruten beim Rauhußkauz - *Aegolius funereus* (L.). Vogelk. Ber. Niedersachs. 4, 65-68 .

König, C. (1965): Bestandsverändernde Faktoren beim Rauhußkauz (*Aegolius funereus*) in Baden-Württemberg. Internat. Rat f. Vogelschutz, Deutsche Sektion, Ber. Nr. 5, 32-38 .

ders. (1967): Einfluß des naßkalten Frühjahrs 1967 auf die Fortpflanzungsrate des Rauhußkauzes (*Aegolius funereus*) in Baden-Württemberg. Ibid. Nr. 7, 37-38 .

ders. (1968): Lautäußerungen von Rauhußkauz (*Aegolius funereus*) und Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*). Vogelwelt, Beiheft 1, 115-138 .

ders. & K. Schwammerger (1964): "Singende" Rauhußkauz-♀♂ (*Aegolius funereus*). Orn. Mitt. 16, 142 .

Kuhk, R. (1969): Schlüpfen und Entwicklung der Nestjungen beim Rauhußkauz (*Aegolius funereus*). Bonner zool. Beitr. 20, 141-150 .

Linkola, P. & Myllymäki, A. (1969): Der Einfluß der Kleinsäugerfluktuationen auf das Brüten einiger kleinsäugerfressender Vögel im südlichen Häme, Mittelfinnland 1952-1966, Orn. Fenn. 46, 45-78.

Schelper, W. (1971): Der Rauhußkauz - *Aegolius funereus* (L.) - im Kaufunger Wald. Vogelk. Ber. Niedersachs. 3, 11-20 .

Anschrift des Verf.: Dr. Wilfried Schelper, 314 Lüneburg, Burmeisterstr. 5

Anmerkungen zum Vorkommen einiger Kriechtiere und Lurche im nördlichen Harzvorland

In dieser Zeitschrift (Beitr. Naturk. Nieders. 25: 17-18) wurden faunistische Angaben gemacht, die nicht ohne Kritik aufgenommen werden können.

Springfrosch (*Rana dalmatina*). Diese Art ist im Mittelmeergebiet verbreitet. In Mitteleuropa gibt es einige mehr oder minder isolierte Vorkommen. Der genannte Fundort im Elm läßt keine Beziehung zum bisher bekannten Verbreitungsbild der Art erkennen. Das nächste nachgewiesene Vorkommen befindet sich in etwa 150 km Entfernung bei Stelle zwischen Hamburg und Lüneburg. Der Springfrosch ist in Mitteleuropa ein Bewohner der Ebene. Der Elm scheidet auch aus diesem Grunde als Fundort aus. Wahrscheinlich handelt es sich bei der gemeldeten Beobachtung um eine Verwechslung mit dem Grasfrosch (*Rana temporaria*), der aufgrund seiner großen Variabilität leicht zu einer Fehlbestimmung veranlaßt.

Wechselkröte (*Bufo viridis*). Hierbei ist interessant, daß sich das bereits durch Wolterstorff (1893) erwähnte Vorkommen im Botanischen Garten zu Braunschweig bis in unsere Tage erhalten hat. Ähnliches ist aus dem Botanischen Garten in Bonn bekannt. Auch dort haben sich ausgesetzte Wechselkröten über Jahrzehnte gehalten. Die Wechselkröten im Botanischen Garten von Braunschweig gehen wahrscheinlich auf künstlich angesiedelte Exemplare zurück.

Anschrift des Verf.: Dr. Ernst Rühmekorf, 465 Gelsenkirchen, Ruhr-Zoo

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Rühmekorf Ernst

Artikel/Article: [Anmerkungen zum Vorkommen einiger Kriechtiere und Lurche im nördlichen Harzvorland 83](#)